Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 17 (1866)

Heft: 2

Artikel: Aus den Mittheilungen der Haushaltsergebnisse [...]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-763456

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stets anregend und unermüdlich thätig, namentlich auf dem Gebiete praktischer Forschungen. Dabei war er allen zeitgemäßen Neuerungen mit Lebhaftigkeit zugethan und ist zu jenen Forstmännern zu zählen, die sich mit zur Aufgabe gemacht hatten, ihrem Stand auch die äußere Stellung zu erringen und zu behaupten, welche demselben in der Staatsverwaltung gebührt.

Der Verlust in seinem Fache ist schwer zu ersetzen, von nicht gewöhnlicher Bedeutung, und wird von seinen Fachgenossen in vollem richtigem Maße gewürdigt. Von seinen Familienangehörigen — einer Frau und vier Kindern — wird der geliebte, sorgsame Gatte und Vater auf's tiefste betrauert. Nicht minder beklagen seinen frühen Tod ein großer Kreis von Bekannten. Die Geradheit und Biederkeit seines Charakters, sein für alle guten Dinge empfängliches Gemüth, sein Sinn für wahre Freundschaft, und seine hohe geistige Begabung hatten ihm zahlreiche Freunde geschaffen, denen sein Gedächtniß heilig sein wird.

Er gehörte zu jenen Menschen, von denen man mit Recht sagen kann, daß man sie niemals vergessen werde, und Alle, welche dem edlen Todten im Leben näher standen, werden sicherlich die Wahrheit dieses Satzes empfinden. Sein Andenken bleibt in Ehren.

Aus der Mittheilung der Haushaltsergebnisse der Königl. Hannoverschen, Herzogl. Braunschweigischen, Herzogl. Anhaltischen und Gräflich Stolberg-Werningerodischen Harzforsten vom Jahre 1862/63 ergeben sich folgende Zahlen:

1. Hannoversche Harzforsten: 203,545 Morgen oder 148,518 Juch.
   Abgegeben wurden: 244,333 Norm.-Mltr. oder 112,664 Norm.-Klftr. à 100 Kub.' oder 77 Kub.' per Juch.
   Geldertrag: 1,637,673 Fr., Ausgaben 1,070,377 Fr.
   Reinertrag: 567,296 Fr. oder per Juch. 3 Fr. 82 Rpn.
   Die Ausgaben betragen 65% der Einnahmen.
2. Braunschweigische Harzforsten: 128,255 Mrg. oder 118,789 Juch.
   Geschlagen wurden: 168,112 Mltr. oder 72,220 Norm.-Klftr. oder 61 Kub.' per Juch.
   Geldertrag: 1,475,621 Fr., Ausgaben 675,540 Fr.
   Reinertrag: 800,081 Fr. oder per Juch. 6 Fr. 22 Rpn.
   Die Ausgaben betragen 46% der Einnahmen.

3. Anhaltische Harzforsten: 49,876 Mrg. oder 35,323 Juch.
Genutzt wurden: 10,226 Klftr. oder 29 Kub.' per Juch.
Geldertrag: 260,089 Fr., Ausgaben 147,341 Fr.
Reinertrag: 112,747 Fr. oder per Juch. 3 Fr. 19 Rpn.
Die Ausgaben betragen 57% der Einnahmen.

4. Stolberg-Werningerodische Harzforsten: 63,031 Morgen oder 44,645 Juch.
Genutzt wurden: 27,360 Norm.-Klftr. oder 61 Kub.' per Juch.
Geldertrag: 994,222 Fr., Ausgaben 184,926 Fr.
Reinertrag: 809,296 Fr. oder per Juch. 18 Fr. 12 Rpn.
Die Ausgaben betragen 19% der Einnahmen.

Aus den Verhandlungen des Harzer Forstvereins von 1864.

Die Regenzeichen.

Der englische Arzt Dr. Jenner, einst um die muthmaßliche Witterung des nächstfolgenden, zu einer Landparthie anberaumten Tages befragt, gab als Antwort folgende launige Zusammenstellung der Regenzeichen:

Ein hohler Wind fängt an zu wehen,
Tief ist das Wetterglas zu sehen,
Und schwarz Gewölk am Himmel winkt,
Der Ruß im nahen Schornstein sinkt;
Der Wachtelhund schläft in der Hütte,
Die Spinne kriecht aus Netzes Mitte,
Auch sank die Sonne bleich hinab,
Den Mond ein falber Hof umgab;
Der Hirte ahnet, seufzt und schweigt,
Weil sich ein Regenbogen zeigt.
Naß ist die Wand, der Graben riecht,
Die Pimpinell verschließt sich dicht;
Wie's dämmerte ließ sich mit Grauen
Die eckle Kröt' im Grünen schauen;
Es schreit der Pfau, die Ente quäckt;
Der fernen Hügel Nähe neckt.
Die Stühl' und Tische krachen wieder,
Gefoltert sind des Alten Glieder.
Gar seltsam ist der Flug der Krähen,
Wie Habichts Gleiten anzusehen.
So plötzlich sinken sie hernieder,
Als dränge Blei in ihr Gefieder.
Es schnaubt das Schwein und ruhet nicht,
Die Fliege schwärmt umher und sticht,
Der Grille Zirpen trifft mein Ohr,
Die Schwalbe schwingt sich nicht empor!
Des Kätzchens Tatz' ist auch nicht faul,
Fährt wischend stets um's bärt'ge Maul:
Kurz regnen wird's, ich seh's mit Sorgen,
Der Ausflug unterbleibt wohl morgen.

(Schw. Badezeitung.)